

--- Auszug / Kurzfassung ---

Ein Ansatz mit Integrativer Orthomolekularer Medizin (IOM) zur Umkehrung von Typ-2-Diabetes, chronischen Harnwegsinfektionen, Niereninsuffizienz und Parkinson bei einer 94-jährigen Patientin: Eine Fallstudie

Von Judy Onghai, M.Ed, Ph.D., Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D.

(OMNS, 24. April 2025) Die wichtigsten Punkte:

- **Umkehrung des Nierenfunktionsverlusts:**
Der eGFR-Wert des Patienten verbesserte sich von 39 auf 81 ml/min/1,73 m², wobei eine signifikante Rückbildung der beidseitigen Hydronephrose und die Vermeidung einer Dialyse erreicht wurden. Dies zeigt, dass ernährungs- und stoffwechselbezogene Maßnahmen die Nierenfunktion auch im fortgeschrittenen Alter wiederherstellen können.
- **Neurologische Verbesserung:**
Die Parkinson-Symptome gingen deutlich zurück, die Mobilität und Reaktionsfähigkeit verbesserten sich. Dies deutet darauf hin, dass eine Unterstützung der Mitochondrien und eine antioxidative Therapie dazu beitragen können, die Neurodegeneration bei älteren Patienten umzukehren.
- **Wiederherstellung der Blutzuckerkontrolle:**
Der HbA1c-Wert sank von 7,0 % auf 5,4 %, und die Insulintherapie konnte abgesetzt werden. Die Blutzuckerwerte konnten allein durch ketogene Ernährung stabil gehalten werden, was darauf hindeutet, dass eine Stoffwechsel-Umprogrammierung Typ-2-Diabetes umkehren kann.
- **Ein Modell für die Wiederherstellung mehrerer Systeme:**
Dieser Fall veranschaulicht, wie die integrative orthomolekulare Medizin (IOM) gleichzeitig Schäden in mehreren Systemen rückgängig machen kann und damit einen sicheren, wirksamen und personalisierten Therapieansatz für ältere Menschen bietet.

Zusammenfassung

Eine 94-jährige Frau mit langjährigem Typ-2-Diabetes Mellitus (T2DM), chronischen Harnwegsinfektionen (UTIs, *Urinary Tract Infections*), Niereninsuffizienz und Parkinsonismus zeigte nach der Einführung eines Protokolls der Integrativen Orthomolekularen Medizin (IOM) eine signifikante klinische Verbesserung. Trotz jahrzehntelanger konventioneller Behandlung verschlechterte sich ihr Zustand nach einer Lungenentzündung und wiederkehrenden Infektionen. Unter der Anleitung von Dr. Richard Cheng begann die Patientin mit einer ketogenen Diät, einer hochdosierten Vitamin- und Mikronährstoffergänzung sowie unterstützenden Therapien wie Rotlichttherapie und Blasen-spülung. Dieser vielschichtige IOM-Ansatz führte zu **bemerkenswerten Verbesserungen der Blutzuckerkontrolle, der Nierenfunktion, des Immunsystems und des neurologischen Status** – und demonstrierte damit das Potenzial der IOM bei der Umkehrung chronischer, multisystemischer Erkrankungen auch im fortgeschrittenen Alter.